

MERKBLATT

ZUR ERSTELLUNG DES PITCH DECKS UND FÜR DEN PITCH

Allgemeine Hinweise

Das Pitch Deck ist eine Projektpräsentation, die als Grundlage für die Vorstellung des Projekts vor dem Vergabeausschuss dient, zugleich aber auch dabei helfen soll, weitere Finanzmittel zu akquirieren. Es stellt zudem einen wesentlichen Teil des Förderantrags dar.

Ziel ist es daher, alle wichtigen Informationen zum Projekt kurz, verständlich und prägnant in das Pitch Deck zu integrieren.

Besonderer Wert wird auf die inhaltliche Qualität inklusive der Wahl der Technologie für die geplanten Inhalte (Relevanz von XR!), auf die Kreativität und auf die Innovation im Bereich der User Experience gelegt. Für letztere ist der Einsatz neuer Interfaces zu beschreiben.

Die Erfüllung dieser inhaltlichen Voraussetzungen soll grundsätzlich im Pitch Deck erfolgen.

Das Pitch Deck sollte aus wenigen Folien bestehen (Faustregel 10+1), die bei der Vorstellung des Projekts vor dem Förderausschuss auch projiziert werden können.

Es ist dem Antrag im pdf-Format beizulegen.

Die folgenden Punkte sind als Hinweise zu verstehen und geben insbesondere den Umfang der Präsentation vor. Sie können im Einzelfall für jedes Projekt angepasst werden. Eine Formatvorlage gibt es nicht. Die Antragsteller sind aufgefordert, ihr Projekt in kreativer Weise bestmöglich darzustellen. Neue, kreative und innovative Ideen sind gesucht!

Inhalt des Pitch Decks

Folgende Punkte können im Pitch Deck erläutert werden:

1. Titel / Key Visual / Logline

2. Aufgabenstellung/Inhalt des Projektes:

Worum geht es? Beschreibung der Kernidee einer künstlerischen Arbeit (Vision Statement)

Welche Herausforderung/Problemlösung soll angegangen werden?

Für welche Bereiche ist sie relevant?

3. Value Proposition - Lösung

Inwiefern wird die Herausforderung/das Problem innovativ gelöst? Wie wird die künstlerische Idee umgesetzt?

Warum sind XR Technologien hier gefragt? Welchen Mehrwert bringt Ihr Einsatz?

Was verbessern sie gegenüber herkömmlichen Lösungsansätzen/ welche zusätzlichen Ausdrucksmöglichkeiten für die Umsetzung einer Idee eröffnen sie?

4. Kreativität, Funktionsweise und USP

4.1. Inwiefern das Projekt besonders kreativ?

4.2. Project Design - je nach Phase

Förderung Konzept bis Prototyp:

Wie soll der Prototyp nach der Konzeptfertigstellung aussehen? Welche Bestandteile/ Funktionalitäten soll er haben? Wichtig sind hier Visualisierungen.

Produktionsförderung:

Wie soll das Projekt aussehen? Welche Bestandteile umfasst es. Wichtig sind hier Visualisierungen und ggfs. der Prototyp

4.3. Wie ist die User Experience ausgestaltet? Was macht sie relevant, gut, besonders? Welche Fragestellungen im Bereich Mensch-Maschine-Interaktion wurden erkannt und gelöst, wie und warum? Welches Interface soll eingesetzt werden und/oder, was ist daran neu (neues Interface, neuer Einsatz oder beides)?

4.4. Was sind die Alleinstellungsmerkmale des Projektes?

5. Wettbewerbsanalyse ähnlicher bereits bestehender Ansätze

6. Verbreitungsplan

Wie kann das Projekt verbreitet werden: welche technische Infrastruktur braucht es dafür? Wie hoch sind die Kosten? Welche Vertriebskanäle kommen in Betracht? Bei Kunst, Kultur- und Bildungsprojekten: Welcher Träger, welche LBE Stätten oder Bildungseinrichtungen könnten sich dafür interessieren? Gibt es Kooperationspartner? Wie ist das Marketingkonzept?

7. Business Modell

Was für ein Geschäftsmodell kann nach erfolgreicher Implementierung des Prototypen angesetzt werden? Wie könnte mit dem Projekt zukünftig Revenue erzeugt werden? Ist es skalierbar, d.h. lässt es sich vervielfältigen oder sich der Umsatz steigern, ohne dass die Kosten in demselben Maß zunehmen? Ist gewährleistet, dass das Projekt mehreren Marktteilnehmern angeboten werden kann?

8. Finanzierungsplan

Übersichtliche Zusammenfassung – Details sind gesondert einzureichen
Bei *Produktionsförderung*: Financial Projections und Key Metrics

9. Timeline, Use of Funds – Milestones

Wie lange dauert die Entwicklung/Produktion, welche Milestones werden angesetzt? Wie arbeitet das Team und welche Ressourcen können eingesetzt werden? Wie und wo werden die Fördermittel eingesetzt?

10. Team / Produzent und Partner

Wer ist das Team? Welche Kompetenzen sind im Team vorhanden? Wie kann der Produzent seine Kompetenz nachweisen, die Idee umzusetzen? Gibt es Partner? Welche? Für die Realisierung, falls zutreffend: Cast

Verfahren

Frist- und formgerecht eingegangene Anträge sind am Tag der Fördersitzung vor dem Vergabeausschuss zu präsentieren. Hierzu erhält der Antragsteller vom zuständigen Förderreferenten rechtzeitig eine entsprechende Einladung per E-Mail mit genaueren Informationen zu Ort, Termin und Ablauf. Die Termine der Fördersitzungen werden zusammen mit den entsprechenden Einreichfristen auf der Website veröffentlicht.

Die Präsentationsdauer für die **Konzeptions- und Prototypenphase** [gemäß Ziffer 5.1a der Fördergrundsätze] soll in der Regel 5 Minuten nicht überschreiten.

Der Pitch für die **Produktionsphase** [gemäß Ziffer 5.1b der Fördergrundsätze] soll in der Regel nicht länger als 10 Minuten andauern.

Nach dem Pitch können die Mitglieder des Vergabeausschusses Fragen an die Antragsteller stellen.

Der Vergabeausschuss entscheidet auf Grundlage der eingereichten Unterlagen, des Pitches und der Antworten auf die Fragen über die Förderempfehlungen. Die Entscheidung über die Förderempfehlung wird schriftlich mitgeteilt.

Stand: 01. Oktober 2020